

4 Special: Initiative pro Standort D

Ralf Pulverich (Carl Cloos): Standort D bietet immer noch entscheidende Vorteile

11 Geld und Recht

Zahlungsverkehr: Die Europäische Union wird ein Zahlungsraum

12 Cleantech

Russisch-Deutsche Energie-Agentur: Bei Energie-Effizienz gibt es Exportchancen

SEMINARANZEIGEN

leonardo group
Your Partner in Lean Excellence

Begeistern Sie Ihre Mitarbeiter von Lean!

Leonardo In-Haus-Workshops

Leonardo Group GmbH
www.leonardo-group.com
Infos: Tel. +49 89 230 3232-5

Centre of Excellence for TPM
at Ansbach University of Applied Sciences

WISSEN, worauf es ankommt!

Train the Trainer
Verschwendung und Standards

Der Erfolg von Verbesserungssystemen wie Lean, TPM und Kaizen hängt zu einem Großteil nicht von den Tools ab, sondern von der Fähigkeit Menschen zu überzeugen und zu begeistern!

Diese Fähigkeit vermittelt **Klaus Bieber** in unserem Seminar für Trainer, Instruktoren, Prozessbegleiter, Coaches und Blackbelts.

Die Teilnehmer lernen die Grundlagen des **erlebnisorientierten** Vermittels von Wissen kennen sowie den Einsatz von Lernprojekten.

16. - 17. September 2009
im Wildpark Pforzheim

Das könnte Sie auch interessieren:
Wandel-Barcamp, 11.-12.09.2009 in Wil (CH)
"Veränderungsprozesse von Organisationen und Menschen"
Die erste Unkonferenz zu diesem Thema!
Kein Programm, keine Hierarchie, keine Teilnahmegebühr
www.wandelbarcamp.info

www.cetpm.de/akademie
Tel. (0981) 4877-229 · akademie@cetpm.de

STAUZEN. SEW EURODRIVE

Lean Administration –

Schlanke Prozesse in indirekten Bereichen

Impulsveranstaltung

für Geschäftsführer und Manager aus Entwicklung, Personal, Einkauf, Vertrieb, ...

29.-30.09.2009 Bruchsal bei Karlsruhe

T. 07024 8056-141 k.westhoff@stauzen.ag

www.stauzen.ag/seminar-lean-administration.html

SEMINARE 2009 Wertstromdesign in der Administration: 6.-7. Oktober

Intensivseminar Lean Administration: 30. November - 5. Dezember

Lean Specialist

Zertifizierte Schulungen zur Qualifizierung in der Kurzarbeit

www.wzforum.rwth-aachen.de
www.lean-management-institut.de
Infos: +49 / (0)241 / 89 49 99 93

LEAN MANAGEMENT INSTITUT

WZL RWTH AACHEN

Fraunhofer IPT

Special: Initiative Pro Standort Deutschland

Attraktivität des Standorts D steigt

von Christiane Siemann
Produktion Nr 30-31, 2009

LANDSBERG (gk). Deutschland ist unter den Top 10 der attraktivsten Investitionsstandorte. Das besagt eine aktuelle Umfrage bei internationalen Investoren. Sie trauen Deutschland zu, die Krise besser meistern zu können als andere Länder.

Deutsche Firmen punkten mit kundengenauen Gesamtlösungen, überdurchschnittlichen Umwelt- und Sicherheitsstandards sowie mit über Jahrzehnte erworbener Reputation und Know-how. Doch als wichtigster Trumpf gilt immer noch die hiesige Infrastruktur, sowohl im Hinblick auf Verkehrsnetze als auch auf die Telekommunikation. Hierzulande sind die Standortmerkmale selbstverständlich, im internationalen Vergleich haben sie aber entscheidende Bedeutung. Das zeigt die Umfrage „Deutschland und Europa im Urteil internationaler Manager“ von Ernst & Young bei mehr als 800 internationalen Entscheidern: Mehr als 80% bezeichnen Deutschland als Top-Standort im Länder-Ranking. In der Gunst der Investoren stürzte China (Platz 1) hingegen um 15 Prozentpunkte ab, gefolgt von USA und Indien. Als attraktivste Investitionsregion der Welt gilt bei den befragten Managern Westeuropa.

Deutschland ist auf Platz 3 bei den Auslands-Investitionen

Die beliebtesten europäischen Ziele für Auslands-Direktinvestitionen sind zwar Großbritannien und Frankreich, diese Ziele mussten jedoch in den vergangenen Jahren Rückgänge hinnehmen. Im Gegensatz zum drittplatzierten Deutschland: Hier stiegen die ausländischen Investitionen fast um ein Drittel. Und die Aussichten sind gut: Während im Vorjahr jedes vierte Unternehmen plante, in Deutschland zu investieren, erhöht sich der Anteil in diesem Jahr auf knapp ein Drittel.

Gute Aussichten für das langfristige Wachstum sieht auch die Deutsche Bank, angetrieben durch das bran-



Bild: Fotolia



Bild: Siemens



Bild: Archiv



Bereiche, in denen die deutsche Wirtschaft Spitze ist: Windkraft, Maschinenbau, Elektrotechnik und Logistik. Besonders bei der regenerativen Energie und bei der Logistik wird in den kommenden Jahren noch mit dynamischem Wachstum gerechnet.

bieter liefern die entscheidenden Technologien für alle relevanten Branchen. Bis 2030 werden weltweit Investitionen in Ausbau und Modernisierung der Kraftwerksstrukturen allein von 12 Billionen Dollar erwartet. Deutschland ist jetzt schon global führend im Windgeschäft. Bis 2020 halten Branchenvertreter ein durchschnittliches Wachstum in der globalen Photovoltaikfertigung um 20% im Jahr für erreichbar. Ähnliches gilt für die Solarthermie.

Auch für den Logistikmarkt sieht die Deutsche Bank gute Zeiten. Schon jetzt ist er mit einem Anteil von 20% der Größe in der EU. Für die gesamte Branche wird bis 2015 mit einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von etwa 5% im Jahr gerechnet. Die Vorzüge Deutschlands als Logistikstandort belegt auch eine Weltbank-Studie von 2007. Unter 150 Ländern kommt Deutschland auf den dritten

Platz hinter Singapur und den Niederlanden.

Nicht alle internationalen Untersuchungen bescheinigen Deutschland eine gute Ausgangslage, wie der Standort-Check Deutschland der Bertelsmann-Stiftung oder der Welttechnologiebericht des Weltwirtschaftsforums, die eher „befriedigend“ attestieren.

Bundesrepublik bestreitet 10% des Welthandels

Allerdings bewerten diese Studien eher makroökonomische Daten. Sie übersehen, dass Deutschlands große Stärke in seiner Sonderstellung unter den Volkswirtschaften liegt. Zusammen mit den industrienahen Leistungen beträgt die gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung gut 30%, so das IW Köln: „Deutschland kann sich als Industriegesellschaft bezeichnen und zwar als eine sehr erfolgreiche, denn immerhin stellt die Bundesrepublik nur 1% der Weltbevölkerung, bestreitet aber rund 10% des Welthandels.“

EUROPÄISCHE LÄNDER ALS INVESTITIONSZIELE

Rang	Land	Anzahl von Auslands-Direktinvestitionen 2008	Marktanteil 2008	Anzahl von Auslands-Direktinvestitionen 2007	Entwicklung der Auslands-Direktinvestitionen
1	Großbritannien	686	18%	713	-4%
2	Frankreich	523	14%	541	-3%
3	Deutschland	390	10%	305	28%
4	Spanien	211	6%	256	-18%
5	Polen	176	5%	146	21%
6	Rumänien	145	4%	150	-3%
7	Russland	143	4%	139	3%
8	Belgien	142	4%	175	-19%
9	Schweiz	125	3%	124	1%
10	Niederlande	116	3%	123	-6%
11	Irland	108	3%	80	35%
12	Ungarn	100	3%	135	-26%
13	Italien	96	3%	69	39%
14	Tschechische Republik	87	2%	83	5%
15	Schweden	85	2%	81	5%
	Sonstige	585	16%	592	-1%
	Gesamt	3.718		3.712	0%

Quelle: Ernst & Young

© Produktion

Die Investitionen, die aus dem Ausland nach Deutschland flossen, stiegen 2008 um 28% an. Damit holt Deutschland gegenüber Frankreich und Großbritannien auf.

Personalien

Kayser bleibt Kuka-Chef

Produktion Nr 30-31, 2009

AUGSBURG (ks). Kuka wird weiter vom amtierenden Vorstandsvorsitzenden Dr. Horst J. Kayser und Finanzvorstand Dr. Matthias J. Rapp geführt. Damit hat das Kuka-Management im Machtkampf mit den Kuka-Großaktionären Grenzbach und Guy Wyser-Pratte einen einstweiligen Sieg errungen.

Der Aufsichtsrat der Kuka AG hat dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Dr. Rolf Bartke, einstimmig und uneingeschränkt das Vertrauen ausgesprochen. Damit bleiben Kayser und Rapp im Amt. Der schwäbische Maschinen-

bauer Grenzbach, der 30% der Kuka-Anteile hält, und der US-Investor Guy Wyser-Pratte mit 10% Anteilen, hatten kritisiert, dass der Strategiewechsel bei Kuka zu langsam voranschreite. Kuka will die Bereiche Energie, Medizintechnik und Luftfahrt verstärken und sich so unabhängiger von der schwächelnden Autokonjunktur machen. Zudem wurde vereinbart, dass der Geschäftsbereich Robotics ab 1. September von Dr. Lothar Bakowsky geführt wird. Der 56-jährige Physiker war bereits 1993 bis 1998 bei der Kuka Roboter GmbH tätig, unter anderem als Gesamtvertriebsleiter im Rahmen der Geschäftsführung.